

Ein besonderes Leseerlebnis in Italien um 1311

Bologna zu Beginn des 14. Jahrhunderts: Frankreichs Herrscher Philipp der Schöne und Papst Clemens V. scheuen keinerlei Anstrengungen, um den berühmten Templerorden endgültig zu zerschlagen. Und sie sind ihrem Ziel sehr nahe, denn einzig drei Tempelritter konnten ihr Leben retten und verstecken sich vor ihren Verfolgern, die ihren Tod wollen. Unter den möglichen Opfern zählt auch der junge Francesco, der beim Arzt und Anatom Mondino de' Liuzzi seine Studien vorantreibt. Lange Zeit konnte der Templer seine wahre Identität verbergen, aber ein grausames Verbrechen an Freund Angelo zwingt ihn, seine Deckung zu verlassen und sich seinem Lehrer anzuvertrauen.

Francescos wahrer Name lautet Gerardo da Castelbreton und er versteckt sich vor den Schergen des Inquisitors. Aber offenbar blieb er nicht lange unentdeckt, denn als er eines Abends in sein Haus kommt, findet er Angelo ermordet auf. Er weiß von dem Verbrechen, denn der Tod seines Gastes weist allerlei Ungereimtheiten auf. So ist dessen Herz eine einzige Masse aus Eisen und auch andere Körperteile sind stark in Mitleidenschaft gezogen, sodass eine natürliche Todesursache hier ausgeschlossen werden kann. Mondino zeigt reges Interesse an diesem Fall und beschließt, gemeinsam mit Gerardo dem Rätsel auf die Spur zu gehen. Unterstützt werden sie beide durch Adia, einer arabischen Heilkundlerin, die wegen ihrer Krüterkenntnisse als Hexe verschrien ist.

Schon bald stolpern sie während ihrer gefährlichen Ermittlungen in eine Falle, aus der es scheinbar keinen Ausweg gibt. Aber weder Adia noch Mondino sind auf dem Kopf gefallen, sodass ihnen bald eine List einfällt, mit deren Hilfe sie sich aus der misslichen Lage befreien können. Doch kaum ist die eine Gefahr halbwegs gebannt, naht auch schon die nächste. Weil Mondino mit seinem Herzen allerdings bei der betrenden Heilkundlerin verweilt und deshalb die Augen vor allem anderen verschließt, sieht er nicht seine Verfolger näher kommen, die nicht nur ihm nach dem Leben trachten. Es bleibt den dreien nicht mehr viel Zeit, oder sie sind ebenso verloren wie Angelo, dessen Herzen in eiskaltes Eisen verwandelt wurde ...

Alfredo Colitto ist der neue Star im Krimibereich, der für seinen spannungsreichen Roman "Das Geheimnis der Alchimistin" den renommierten "Premio Salgari" erhielt. In seiner italienischen Heimat gilt der Autor als ein erfolgversprechender Garant für atemberaubende Unterhaltung, die alle Sinne berührt und Stunden des reinsten Nervenkitzels scheint. Und auch in Deutschland wird Colitto für Furore sorgen - zu wünschen wäre es ihm in jedem Fall, denn sein historischer Kriminalroman ist hochexplosiver Stoff, der trotzdem mit Gefühlen und launigen Momenten nicht spart. Übererst abwechslungsreich, aufregend und extrem kurzweilig gestaltet sich die Lektüre von "Das Geheimnis der Alchimistin" und spendet dabei über Stunden hinweg ein besonderes Leseerlebnis, dem man nicht alle Tage begegnet. Allein dafür lohnt sich der Kauf dieses Romans.

Susann Fleischer 04.04.2011